

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Sennestadt	28.11.2019	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	14.01.2020	öffentlich
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	14.01.2020	öffentlich
Schul- u. Sportausschuss	21.01.2020	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	28.01.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)	
Integrativer Bewegungspark Sennestadt Ost-West-Grünzug (Entwurf Rahmenkonzeption)	
Betroffene Produktgruppe	
17 00 49 14.700 und Wirtschaftsplan ISB	
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen	
Die in der INSEK Fortschreibung beschriebenen Leitziele werden verfolgt.	
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan	
Die Finanzmittel stehen im Haushaltsplan sowie im Wirtschaftsplan des ISB zur Verfügung.	
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)	
Stadtentwicklungsausschuss, 13.06.2018; Drucksachen-Nr. 6925/2014-2020 (Vergabe Integrativer Bewegungspark Sennestadt Ost-West-Grünzug) Bezirksvertretung Sennestadt, 30.11.2017; Drucksachen-Nr. 5621/2014-2020 (Fortschreibung INSEK Sennestadt) Stadtentwicklungsausschuss, 05.12.2017; Drucksachen-Nr. 5621/2014-2020 (Fortschreibung INSEK Sennestadt) Rat der Stadt Bielefeld, 14.12.2017; Drucksachen-Nr. 5621/2014-2020 (Fortschreibung INSEK Sennestadt) Bezirksvertretung Sennestadt, 17.06.2010; Drucksachen-Nr. 1062/2009-2014 (Ergebnis des Werkstattverfahrens zur Neugestaltung des Grünzuges Bullerbachtal und des Ost-West-Grünzuges in Sennestadt) Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz 22.06.2010; Drucksachen-Nr. 1062/2009-2014 (Ergebnis des Werkstattverfahrens zur Neugestaltung des Grünzuges Bullerbachtal und des Ost-West-Grünzuges in Sennestadt)	
Beschlussvorschlag:	
<ol style="list-style-type: none"> 1) Dem Entwurf der Rahmenkonzeption wird zugestimmt. 2) Die Verwaltung wird beauftragt, die geplanten Maßnahmen des 1. Bauabschnittes weiter zu konkretisieren. 3) Der Entwurf der Rahmenkonzeption soll den Bürger*innen öffentlich vorgestellt werden. 	
Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Begründung zur Beschlussvorlage:

Zusammenfassung

Der Ost-West-Grünzug als zentraler Grünzug der Sennestadt soll im Zuge der INSEK Maßnahme C1 „Integrativer Bewegungspark Ost-West-Grünzug“ ganzheitlich weiterentwickelt werden. Dafür wurde durch ein Landschaftsarchitekturbüro eine Rahmenkonzeption entworfen, die sich auf die heutigen Anforderungen der Sennestädter Bevölkerung fokussiert. Ziel der Gestaltungsmaßnahme ist eine Weiterentwicklung des vorhandenen Sport- und Freizeitangebotes und die Schaffung weiterer vereinsungebundener Angebote auf der einen Seite sowie die Herstellung von Flächen mit Erholungscharakter auf der anderen Seite. Eine höhere Attraktivität und bessere Erschließung des Grünzuges soll dafür sorgen, dass sich der Ost-West-Grünzug als Anlaufpunkt für alle Bevölkerungsgruppen etabliert. Bausteine des Konzeptes sind die Etablierung eines Sportzentrums, die Erweiterung und Stärkung des Trendsportangebots, die Schaffung eines Spielplatzes und Entwicklung einer individuell nutzbaren Grünfläche („Große Rasenfreiheit“) sowie Umgestaltung der Fläche „Am Stadion“. Für einige Teilmaßnahmen wurden im Sinne eines 1. Bauabschnitts bereits Fördermittel in Höhe von 90 % der förderfähigen Kosten bewilligt.

1. Hintergrund

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 14.12.2017 die Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Sennestadt (INSEK Sennestadt) und damit auch die Maßnahme C1 „Integrativer Bewegungspark Ost-West-Grünzug“ beschlossen (Dr.-Nr. 5621/2014-2020).

Die öffentlichen Räume in der Sennestadt sollen künftig an Aufenthaltsqualität gewinnen und eine größere Rolle bei der Übernahme von Integrationsaufgaben übernehmen. Für diesen Zweck bietet sich insbesondere das „Grüne T“ als zentraler Grünzug an, welcher von Reichow ursprünglich als Freizeit-, Sport-, und Erholungsfläche konzipiert wurde und erhebliches Gestaltungspotential zeigt. Für die Weiterentwicklung des Freiraumes wurde bereits im Jahr 2010 im Zuge der Umsetzung des ersten INSEK Stadtumbau Sennestadt ein freiraumplanerisches Werkstattverfahren durchgeführt. Dort hat das Büro „Scape Landschaftsarchitekten“ bei dem Werkstattverfahren „Park- und Spiellandschaft Sennestadt“ den ersten Rang belegt. Die Ergebnisse aus dem Verfahren sollten weiter umgesetzt und fortgeschrieben werden.

2. Inhalt des Rahmenkonzeptentwurfes

Das Büro „Scape Landschaftsarchitekten“ wurde im Sommer 2018 mit der Erstellung eines freiraumplanerischen Rahmenkonzeptes für den Ost-West-Grünzug beauftragt (SteA 6925/2014-2020). Bei der Erstellung des Konzeptes wurden die im INSEK festgelegten Maßnahmenvorschläge und Ziele berücksichtigt, welche auf Anforderungen, genannt durch Politik, Bürgerschaft und Betreiber, der sich im Grünzug befindenden Anlagen, basieren. Das Konzept orientiert sich zudem an den o.g. bereits von der Bezirksvertretung Sennestadt beschlossenen Werkstattverfahren (BV Sennestadt 1062/2009-2014).

Vernetzung und Grünstruktur

Das Rahmenkonzept visualisiert Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Umgestaltung des Ost-West-Grünzuges. Aus einer bislang undifferenzierten, fragmentierten Grünanlage soll ein zusammenhängender Park entstehen, der als Gesamtheit ablesbar ist und ein Freiraum geschaffen werden, mit dem sich die Sennestädter*innen identifizieren können. Der Rückbau von Barrieren schafft eine Basis, die eine individuelle Aneignung des Freiraumes ermöglicht. Die abwechslungsreiche, bereits bestehende Grünstruktur wird als wertvoller Bestand in großen Teilen erhalten, darüber hinaus wird das „Grüne T“ in seiner Funktion als Fußgängerverbindung und Fahrradachse gestärkt. Das Konzept sieht vor die Vegetationsränder durch Neupflanzungen klarer zu definieren und mit Baumalleen entlang wichtiger Wegeverbindungen Orientierung im Raum zu geben. Beispielsweise soll laut Konzept die nördliche Wegeverbindung als eine geradlinigere Promenade mit einer ausreichenden Breite sowie begleitender Allee für Fußgänger wie auch Radfahrer ausgebaut werden. Dabei ist ein weitestgehender Erhalt der Bestandsbäume berücksichtigt. Durch ergänzende Blütenbaumpflanzungen und eine Bienenwiese soll der Grünzug gestalterisch und ökologisch attraktiver werden.

Aktivitäten

Das Sportangebot wird den derzeitigen Bedürfnissen der Bevölkerung nur noch teilweise gerecht. Ein Schwerpunkt des Rahmenkonzeptes liegt daher in der Aufbereitung des Angebotes für alle Bevölkerungsgruppen und damit auch in dem barrierefreien Ausbau der Freianlage. Die vorhandenen Sportplätze sollen modernisiert und eine Trendsportanlage nahe der bisherigen Skateanlage geschaffen werden. Zudem werden Verweil- und Erholungsflächen gestaltet und der Mehrgenerationen-Trimmdich-Pfad umstrukturiert. Auch eine kindgerechte Gestaltung des Parks und Erweiterung des Spielangebotes ist geplant. Der bisherige Spielplatz „Am Stadion“ wird laut Konzept aufgewertet und ein neuer Spielplatz geschaffen.

Der aktuelle Stand des Konzeptes setzt sich aus nachfolgenden Teilmaßnahmen zusammen:

2.1 1. Bauabschnitt

a) Etablierung eines Sportzentrums

Im zentralen Bereich des Ost-West-Grünzuges ist zunächst die Umgestaltung der beiden Sportplätze geplant. Bei den Sportplätzen handelt es sich um einen Naturrasenplatz inkl. Kampfbahn Typ C mit Rundlaufbahnen in Tennenbelag und leichtathletischen Anlagen und einen Tennenplatz. Diese sind die einzigen in Sennestadt vorhandenen Sportplätze. Beide Plätze befinden sich im städtischen Eigentum. Der Naturrasenplatz ist aktuell an die Sportfreunde Sennestadt e.V. verpachtet. Das mit der Rahmenkonzeption beauftragte Planungsbüro hat zur Sicherung einer ganzheitlichen Entwicklung des integrativen Bewegungsparks empfohlen, statt des B-Platzes (Tennenplatz) den A-Platz (Naturrasenplatz) zu einem Kunstrasenplatz umzugestalten. Ein Kunstrasenplatz kann intensiver genutzt und ganzjährig bespielt werden. Zusätzlich wird gemäß Konzeption die Laufbahn, Weitsprunganlage und Kugelstoßbahn des A-Platzes umgebaut. Die Laufbahn wird von 4 auf 2 Bahnen reduziert und mit Kunststoffbelag hergestellt. Es handelt sich dann nicht mehr um eine Kampfbahn gemäß DIN. Der B-Platz soll in einen Rasenplatz umgestaltet werden. Nach Einschätzung des Planungsbüros könnte der B-Platz als neu ausgestalteter Naturrasen-

platz deutlich besser in den Ost-West-Grünzug integriert werden und würde die Entwicklung des Grünraumes zu einem integrativen Bewegungspark deutlich stärken.

In unmittelbarer Nähe zum A-Platz soll ein Umkleidegebäude mit Mehrzweckraum errichtet werden, in dem sich somit neben einem multifunktional nutzbaren Raum, Toiletten, Umkleiden und Duschen befinden. Dies wird für die Etablierung eines Sportzentrums als zweckdienlich angesehen, da den Nutzern des A-Platzes aktuell keine entsprechende Infrastruktur zur Verfügung steht und bislang stattdessen die zum B-Platz benachbarte Sporthalle aufgesucht werden muss. Das Gebäude dient als Ort der Begegnung allen Sennstädter*innen und soll daher der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden, aber auch künftig für Vereinsseminare und -sitzungen genutzt werden können. Zudem wird geprüft, ob die Toiletten zu Trainingszeiten durch die Parkbesucher*innen genutzt werden können.

Beide Sportplätze werden derzeit von Vereinen und Schulen genutzt, sollen jedoch künftig auch zu ausgewählten Tageszeiten für vereinsungebundene Bürger*innen zur Verfügung gestellt werden. Die Plätze bleiben auch weiterhin eingezäunt. Zudem soll eine Betreuung bzw. Kontrolle der freien Nutzungszeiten stattfinden.

Mit der Realisierung des Sportzentrums ist auch die Entnahme von rund 100 Laub- und Nadelbäumen geplant. Durch die Entnahme der Bäume wird eine nachhaltige Unterhaltung der Fläche ermöglicht, da hierdurch der künftige Eintrag von Nadeln und anderen organischen Materialien stark reduziert wird. Im Bereich der zu entnehmenden Gehölze wird in enger Abstimmung zwischen Umweltamt und Umweltbetrieb eine waldmantelähnliche Gehölzstruktur entwickelt. Die Umwandlung des Naturrasenplatzes in einen Kunstrasenplatz und die Entnahme der Bäume bedürfen eines Ausgleichs. Geeignete Ausgleichsmaßnahmen werden im weiteren Verfahren ermittelt.

b) „Große Rasenfreiheit“ inkl. insektenfreundlicher Wiese

Bereits aus den Wettbewerbsergebnissen aus dem 1. INSEK entstand die Idee eine große Wiesenfläche westlich der Elbeallee zu entwickeln. Daher ist laut Rahmenkonzeption vorgesehen den bestehenden Parkplatz an der Elbeallee zu entsiegeln und die Wegeführung zu optimieren. Südlich entsteht ein neuer Wegeabschnitt innerhalb einer künftig im gesamten Grünzug durchgängigen und öffentlich nutzbaren Wegeverbindung in Ost-West-Richtung. Ausgleichend für den entfallenden Parkplatz an der Elbeallee würde ein besser organisierter Parkplatz an der Tennisanlage geschaffen werden, welcher auch Wohnmobilstandorte aufweist. Es entstünde hierdurch eine Freizeitwiese, welche für die individuelle Nutzung frei verfügbar ist. Zusätzlich schlägt die Rahmenkonzeption vor, dass der Grünzug mithilfe von Blütenbäumen und einer insektenfreundlich gestalteten Wiese attraktiviert und ökologisch revitalisiert wird.

2.2 Weitere Maßnahmen:

c) Trendsportanlagen

Nahe der bestehenden Skateanlage soll nach den Planungen eine Trendsportanlage zur Ausübung der Sportarten Streetball, Calisthenics, Parkour sowie Klettern entstehen. Zeitgleich wird geprüft, ob an der bereits vorhandenen Skateanlage weitere Aufwertungsmaßnahmen vorzusehen sind.

d) Teuto-Spielplatz

Aufgrund des hohen Bedarfes an Spielangeboten für Kinder, sieht der Rahmenplan die Entstehung des sogenannten Teuto-Spielplatzes vor, welcher mit seiner nördlichen Lage im Grünzug an den Übergang zum Teutoburger Wald anschließt.

e) Grünfläche „Am Stadion“

Laut Rahmenkonzeption soll mit der Verlegung der vorhandenen Spielgeräte und einer neuen Wegeführung, die Grünfläche „Am Stadion“, welche bereits heute eine hohe Qualität besitzt, weiterentwickelt werden. In Absprache mit moBiel soll ein Abbruch der Wendeschleife an der Elbeallee ebenso zu einer ökologischen und gestalterischen Aufwertung des Grünzuges beitragen. Zudem hat die Brüder-Grimm-Schule, deren Schulhof mit dem Ost-West-Grünzug verzahnt ist, Bedarf an einer Schaukel angegeben, die am Schulgelände ergänzt werden soll.

3 Beteiligung im Rahmen des Prozesses

Im Zuge der Aufstellung der INSEK Fortschreibung wurden in den Jahren 2016 und 2017 zwei Bürgerforen und Workshops mit Verwaltung und Schlüsselakteuren durchgeführt, in denen u.a. Anforderungen in Bezug auf die Gestaltung eines Integrativen Bewegungsparks aufgenommen wurden. Anhand von zwei Begehungen des Ost-West-Grünzuges wurden Wünsche und Bedürfnisse der Öffentlichkeit identifiziert.

Anschließend fanden Abstimmungen speziell zum Ausbau der Sportplätze und zum Rahmenkonzept mit den betroffenen Ämtern innerhalb der Verwaltung statt. Im Rahmen der Bestandserhebung zur Erstellung des Rahmenkonzeptes wurden die Betreiber, der sich im Ost-West-Grünzug befindenden Anlagen, vor Ort befragt. Eine enge Zusammenarbeit bei der Entwicklung des Konzeptes fand mit den von der Planung betroffenen Sportvereinen statt. Um die Planung hinsichtlich der Belange von Jugendlichen, Geflüchteten, älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen zu qualifizieren, wurden zudem Gespräche mit dem Jugendzentrum LUNA und mit Bethel geführt.

Der Entwurf der Rahmenkonzeption soll auch im Zuge einer Bürgerveranstaltung vorgestellt werden. Abschließend soll der finale Stand in den thematisch betroffenen politischen Gremien noch einmal präsentiert werden.

4 Finanzierung und Haushalt

Die Rahmenkonzeption ist Bestandteil der Fortschreibung des INSEK Sennestadt. Die Baukosten für die Gesamtmaßnahme beziffern sich auf rund 5,899 Mio. Euro inkl. Honorarkosten (zzgl. Bauverwaltungskosten der Verwaltung).

Es wurde zunächst ein Förderantrag für Städtebauförder- sowie EFRE-Mittel für einen ersten 1. Bauabschnitts gestellt. Dieser umfasst die Umgestaltung von A- und B-Platz, den Bau des Umkleidegebäudes mit Mehrzweckraum und die Realisierung des Grundgerüsts der „Großen Rasenfreiheit“. Die Stadt Bielefeld hat für den 1. Bauabschnitt die beiden Zuwendungsbescheide Nr. 03/33/19 und Nr. 03/38/19 am 19.09.2019 von der Bezirksregierung Detmold erhalten. Die zuwendungsfähigen Ausgaben für diesen ersten Bauabschnitt liegen bei etwa 3,598 Mio. Euro und teilen sich in 90 % Städtebaufördermittel und 10 % Eigenanteil auf. Zur Begleichung des Eigenanteils wurden finanzielle Mittel im Haushalt des Bauamtes und im Wirtschaftsplan des ISB veranschlagt. Nicht in den zuwendungsfähigen Ausgaben enthalten sind die Kosten für die Errichtung eines neuen Parkplatzes (Kosten in Höhe von rund 57.000 Euro brutto) und die Bauverwaltungskosten, da diese nicht förderfähig und aus zusätzlichen Haushaltsmitteln zu finanzieren sind. Die zu erwartenden Bauverwaltungskosten sowie Folgekosten werden später mit der Beschlussvorlage zur Umsetzung des 1. Bauabschnittes mitgeteilt.

Über die Realisierung der Teilmaßnahmen mit hoher Priorität hinaus, besteht je nach Finanzierbarkeit und Förderzugang sowie politischer Priorisierung die Möglichkeit, auch weitere Maßnahmen nach und nach umzusetzen.

5 Zeitliche Perspektiven

Zunächst ist die weitere Konkretisierung der Fördermaßnahmen vorgesehen. Die Teilmaßnahmen im Zuge des 1. Bauabschnittes sollen in den Jahren 2021 bis 2022 baulich umgesetzt werden. Daran anschließend ist auch die Realisierung der weiteren Teilmaßnahmen geplant.

Moss
Beigeordneter

Bielefeld, den

Anlage:

- Rahmenkonzeption Integrativer Bewegungspark Ost-West-Grünzug mit Hervorhebung des 1. Bauabschnitts